

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1862)**

Heft 501-503

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 501—503.

H. Wydler.

Kleinere Beiträge zur Kenntniss einheimischer Gewächse.

(Vierte Fortsetzung.)

Antirrhineæ und Rhinanthaceæ.

Ocimum Basilicum. Sowohl die Bereicherungs- als Blüthenzweige mit einem unterständ. accessor. Sprösslein; in d. Blüthenregion mit access. Blüthe. — Blüthen ohne entwickelte Vorblätter. Uebergang aus L. in die kleinlaubigen Tragbl. der Blüthen allmählig. Filamente in d. Knospe aufwärts gekrümmt; bei offener Blüthe abwärts über die Unterlippe.

Lavandula pinnata. Uebergang d. Laub- in Hochblätter plötzlich. Die Hochblattregion (Aehre) von der Laubregion durch ein langes (bis $1\frac{1}{2}$ Fuss) Internodium getrennt. Blüthen einzeln in d. Achseln von Hochbl. zu einer Aehre zusammengedrängt; die untersten mit 2 trockenhäutigen seith. Vorblättchen; die übrigen ohne solche. Zuweilen aus d. untersten Hochbl.-Paar d. Aehre je eine kleinere Seitenähre. Vor d. Aufblühen ist die Aehre völlig grad kegelförmig; die Blüthen stehen in 4 Orthostichen; bald aber dreht sich die Aehre und zwar constant rechts ¹⁾; die Orthostichen werden nun scheinbar zu Parastichen. Die Drehung erreicht ungefähr in d. Mitte d. Aehre einen vollen Umlauf. — Die eigentümlich gebildeten concaven klappig geschlossenen Stigmata stehen auffallender Weise seitlich, ohne dass eine Drehung des Griffels wahrzunehmen wäre.

Elsholtzia cristata. 1) Koyl. L H . . . 2) h Z aus H.

¹⁾ Die Drehung der Aehre war schon Vaucher bekannt (hist. d. pl. d'Europe, III. 570.